VII. Bischöfliche Commission zur Prüfung der schriftlichen Conferenz-Arbeiten.

Präses: Herr Regens Dr. Balthasar Eberhard.
~~Secretair: Herr Professor Walper.~~ +
Censoren: Die Herrn Professoren des Priester-Seminars.

VIII. Bischöfliche Revisionskammer der Kirchen- und Stiftungs-Rechnungen.

Präses: Herr General-Vicar Dr. de Lorenzi.
Rechnungs-Revisoren: 1. Herr Justitiar Esch.
2. Herr Rendant Ott.
~~3. Herr Domvicar Dr. Beck.~~
4. Herr Dom-Organist Hermesdorff.
Secretair: Herr Johann Peter Fischer.

Diöcesan-Anstalten.

I. Bischöfliches Priester-Seminar.

1. Vorsteher.

Regens: Herr Dr. Balthasar Eberhard.
Subregens: Herr Professor Dr. Henke, Geistlicher Rath.

2. Professoren.

1. Herr Carl Henke, der Theologie Dr., Professor der Dogmatik, Geistl. Rath,
geboren zu Creuznach 31. Januar 1828, Priester 4. April 1849.
2. Herr Hermann Mosler, der Theologie Dr., Professor der Exegese des N. T.,
geboren zu Coblenz 15. December 1838, Priester 4. Juli 1861.
3. ~~Herr Nicolaus Walper, Professor der Exegese des A. T.,~~
~~geboren zu Monderscheid 21. August 1831, Priester 26. August 1854.~~ obiit 1882 21/3. –
4. Herr Eduard Stephinsky, der Philosophie Dr., Professor der Moraltheologie,
geboren zu Saarlouis 16. Februar 1834, Priester 29. August 1856. obiit 1886 6/10.
5. Herr Nicolaus Joseph Ludwig Schütz, der Philosophie Dr., Professor der Philosophie,
geboren zu Mayen 27. April 1838, Priester 29. August 1863.
6. Herr Alexander Reuß, i. u. Dr., Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts,
geboren zu Coblenz 14. November 1844, Priester 15. Juni 1867.
7. Herr Carl Ernst Schrod, Professor der Pastoraltheologie,
geboren zu Bickendorf 13. März 1841, Priester 27. August 1864.

3. Verwaltungs-Rath.

Präses: Herr Dr. de Lorenzi, General-Vicar.
Mitglieder: 1. Herr Regens Dr. Eberhard.
2. Herr Justitiar Esch.
3. Herr Oeconom Theodor Mies,
geboren zu Uerzig 4. Juni 1829, Priester 26. August 1854.
Rendant: Herr Carl Ott.

VII. Bischö

Präses: Herr Regens
~~Secretair: Herr Prof~~
Censoren: Die Herrn

VIII. B

Präses: Herr Genera
Rechnungs-Revisoren:

Secretair: Herr Joh

†† **Trier**, 6. März. Am Samstag Abend starb, mit den hl. Sakramenten versehen, in Folge eines in der vorhergehenden Nacht eingetretenen Schlaganfalles Herr Domkapitular Geistl. Rath und früherer Regens und Professor des Bischöfl. Priester-Seminars, Dr. Balthasar Eberhard, Bruder des hochsel. Bischofs Mathias. Geboren am 3. Juni 1831, zum Priester geweiht am 4. April 1854, war er mehrere Jahre Caplan an U. L. Fr. in Coblenz, nahm dann die theol. Studien von neuem wieder auf; wurde Professor der Pastoral am Bischöfl. Priester-Seminar und stand demselben die letzten Jahre unter schwierigen Zeitverhältnissen, bis zur Schließung desselben als Regens vor. War es ihm auch vergönnt, die Eröffnung des Priester-Seminars wieder zu sehen, so machte sein seit Jahren eingetretenes Unwohlsein es ihm doch unmöglich, die Leitung wieder zu übernehmen, die er deshalb in die Hände seines Bischofs niederlegte. Der Verstorbene war ein ebenso theologisch gebildeter, wie frommer Priester. Seine ungewöhnliche Herzensgüte, Bescheidenheit und Einfachheit haben ihn allen Priestern der Diözese, die während seiner langjährigen Thätigkeit im Seminar sich ausbildeten, theuer und unvergeßlich gemacht.

Diöcesan-Anstalten.

I. Bischöfliches Priester-Seminar.

1. Vorsteher.

Regens: Herr Dr. Balthasar Eberhard.
Subregens: Herr Professor Dr. Henke, Geistlicher Rath.

2. Professoren.

1. Herr Carl Henke, der Theologie Dr., Professor der Dogmatik, Geistl. Rath,
   geboren zu Creuznach 31. Januar 1828, Priester 4. April 1849.
2. Herr Hermann Mosler, der Theologie Dr., Professor der Exegese des N. T.,
   geboren zu Coblenz 15. December 1838, Priester 4. Juli 1861.
3. ~~Herr Nicolaus Walper, Professor der Exegese des A. T.,~~
   ~~geboren zu Manderscheid 21. August 1831, Priester 26. August 1854.~~ obiit 1882 4/3. –
4. Herr Eduard Stephinsky, der Philosophie Dr., Professor der Moraltheologie,
   geboren zu Saarlouis 16. Februar 1834, Priester 29. August 1856. obiit 1886 6/10. –
5. Herr Nicolaus Joseph Ludwig Schütz, der Philosophie Dr., Professor der Philosophie,
   geboren zu Mayen 27. April 1838, Priester 29. August 1863.
6. Herr Alexander Reuß, i. u. Dr., Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts,
   geboren zu Coblenz 14. November 1844, Priester 15. Juni 1867.
7. Herr Carl Ernst Schrod, Professor der Pastoraltheologie,
   geboren zu Bickendorf 13. März 1841, Priester 27. August 1864.

3. Verwaltungs-Rath.

Präses: Herr Dr. de Lorenzi, General-Vicar.
Mitglieder: 1. Herr Regens Dr. Eberhard.
2. Herr Justitiar Esch.
3. Herr Oeconom Theodor Mies,
geboren zu Uerzig 4. Juni 1829, Priester 26. August 1854.
Rendant: Herr Carl Ott.

II. Bischöfliches Convict.

1. Vorsteher.

Director: Herr Domvicar Endres.
Subdirector: Herr Franz Joseph Becker,
geboren zu Schweich 22. November 1832, Priester 29. August 1857.

2. Verwaltungs-Rath.

Präses: Herr Dr. de Lorenzi, General-Vicar.
Mitglieder: 1. Herr Dr. Blattau, Domvicar und Bisthums-Registrator.
2. ~~Herr Dechant Adolph Schue, Pfarrer zu St. Gangolph.~~
3. Herr Director Endres, Domvicar.
4. ~~Herr Dr. Lünighoff, Director des Gymnasiums.~~
Rendant: Herr Dr. Blattau
Die Oeconomie des Hauses wird durch barmherzige Schwestern geführt.

III. Geistliches Emeritenhaus zu Trier.
(Domus emeritorum.)

Director: vacat.
Emeritirte Geistliche:
1. ~~Herr Nicolaus Laromparte~~, †
geboren zu Trier 11. August 1798, Priester 24. September 1825, im Emeritenhaus seit 1865.
2. Herr Johann Wilhelm ~~Mecket~~, Dr. der Theologie und Philosophie, zuletzt Pfarrer zu Kettig, †
geboren zu Blankenheim 12. Februar 1803, Priester 28. September 1830, im Emeritenhaus seit 1868.
3. ~~Herr Andreas Leuther~~, zuletzt Pfarrer zu ~~Hillesheim~~,
geboren zu Auw (Prüm) 29. März 1808, Priester 24. März 1840, im Emeritenhaus seit 1870. † 15/5 72 21. 5/72
4. Herr Johann Peter Ruf, zuletzt Pfarrer zu Besch,
geboren zu Merzig 6. Juni 1807, Priester 2. März 1833, im Emeritenhaus seit 1871.
5. Herr Peter Joseph Lönartz, zuletzt Pfarrer zu Reisweiler,
geboren zu Ernst 1. Januar 1829, Priester 26. August 1854, im Emeritenhaus seit 1872.
6. Herr Bertram Röser, zuletzt Pfarrer zu Mörsdorf,
geboren zu Kettig 19. Juli 1802, Priester 26. März 1831, im Emeritenhaus seit 1872.

Verwaltungs-Rath.

Präses: ~~Herr Dombechant Schu~~.
Mitglieder: 1. der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Kraft.
2. ~~Herr Schue, Dechant und Pfarrer zu St. Gangolph.~~
3. Herr Domvicar Herrig, Rendant.
4. Herr Classen, Pfarrer zu St. Laurentius.
Die Oeconomie des Hauses wird durch barmherzige Brüder geführt.

VI. Priesterhaus zu St. Thomas an der Kyll.
(Domus demeritorum.)

Rector: Herr Jacob Beyer, früher Pfarrer zu Gransdorf,
geboren 7. September 1828, Priester 26. August 1854, Rector seit 12. Juni 1868.
Die Oeconomie des Hauses wird durch barmherzige Brüder geführt.

1826* **Trier,** 6. Oct. Der in weiten Kreisen bekannte und beliebte hochw. Herr Eduard Stephinsky, der Philosophie Doktor und Professor der Moraltheologie am hiesigen Priesterseminar ist gestern Abend 10 Uhr zu einem besseren Jenseits hinübergegangen. Die ‚Tr. Lz.' widmet dem Verstorbenen folgenden Nekrolog:

Der hochwürdige Herr war zu Saarlouis am 16. Februar 1834 geboren, machte in Trier seine Gymnasial- und Seminarstudien und wurde am 29. August 1856 zum Priester geweiht. Er wirkte hierauf fünf Jahre als Caplan an der Pfarrei U. L. Frau in Coblenz und wurde im Jahre 1861 zum ersten Religionslehrer an's hiesige Gymnasium berufen. Nach 7jähriger segensreicher Wirksamkeit auf diesem verantwortungsvollen Posten berief ihn der hochselige Bischof Matthias am 22. April des Jahres 1868 an die Stelle des kurz davor verstorbenen Moralprofessors Herrn Dr. Meyers an das hiesige Priesterseminar. Hatte er sich schon in seiner Stelle als Religionslehrer die Liebe der Gymnasialschüler erworben, so wußte er noch um so mehr durch ein freundliches und heiteres Wesen die jungen Priesterherzen an sich zu ziehen und ihnen Freude für ihren schweren und aufopferungsvollen Beruf einzuflößen. Seine Milde war aber mit Gerechtigkeit gepaart, und so verstand es Herr Stephinsky, auch Strenge zur rechten Zeit walten zu lassen. Durch die staatliche Schließung des Priesterseminars im Januar 1874 war seiner Lehrthätigkeit ein Ziel gesetzt, und er machte sich in der Zwischenzeit ver-

Ankauf wird gewünscht,
...ne Kanarienvog., kl. Käng. ...il. 3. bert. Exp. l. bo. [277
...t meinarium Täffler zu ver... auf. Hoppelsdorfer Allee 13
...ren Klavierlehrer zu ver... ...ufen. Baumschulenwühle.
...t neuer kupf. Kessel 1½ ... breit, 1 m. tief, billig zu ... Hunsrückhof in Rheinbach.
...iesten empf. bill. B. Brenner.
Lebenbrtliche Schenkliche
...um Nachbrud gebeten.
...gegen kleine Vergütung Kost ... Erzieherinnen, welche Stelle ... enteilen auch mit Rath zur ...
...ttag Nr. 12.
...agolle;
...urt 3;
...Ritterstraße Nr. 20;
...Mütter folgten die Mädchen ...Tanzes gefällt ist. Wenn sie ...wollen, ob sie eine Stellung ...ieren Logis nehmen. Solche ...ll.
...s, chaussée de Louvain 27, ...
...gehenden Briefe möge man ...
...les-Borromée, rue Lafayette ...
12. Juni 1868.
...rüder geführt.

...chwestern geführt.

...=Registrator.
...st. Gangolph.
...ums.

...57.

...September 1825, im
...Dr. der Theologie
...ttig, ✓
...Priester 28. September
...rer zu Hillesheim,
...riester 24. März 1840,
...Pfarrer zu Besch,
...2. März 1833, im
...uletzt Pfarrer zu
...26. August 1854, im
...er zu Mörsdorf,
...26. März 1831, im

...rüder geführt.

1886* **Trier**, 6. Oct. Der in weiten Kreisen bekannte und beliebte hochw. Herr Eduard Stephinsky, der Philosophie Doktor und Professor der Moraltheologie am hiesigen Priesterseminar ist gestern Abend 10 Uhr zu einem besseren Jenseits hinübergegangen. Die ‚Tr. Lz.' widmet dem Verstorbenen folgenden Nekrolog:

Der hochwürdige Herr war zu Saarlouis am 16. Februar 1834 geboren, machte in Trier seine Gymnasial- und Seminarstudien und wurde am 29. August 1856 zum Priester geweiht. Er wirkte hierauf fünf Jahre als Caplan an der Pfarrei U. L. Frau in Coblenz und wurde im Jahre 1861 zum ersten Religionslehrer an's hiesige Gymnasium berufen. Nach 7jähriger segensreicher Wirksamkeit auf diesem verantwortungsvollen Posten berief ihn der hochselige Bischof Matthias am 22. April des Jahres 1868 an die Stelle des kurz davor verstorbenen Moralprofessors Herrn Dr. Meyers an das hiesige Priesterseminar. Hatte er sich schon in seiner Stelle als Religionslehrer die Liebe der Gymnasialschüler erworben, so wußte er noch um so mehr durch ein freundliches und heiteres Wesen die jungen Priesterherzen an sich zu ziehen und ihnen Freude für ihren schweren und aufopferungsvollen Beruf einzuflößen. Seine Milde war aber mit Gerechtigkeit gepaart, und so verstand es Herr Stephinsky, auch Strenge zur rechten Zeit walten zu lassen. Durch die staatliche Schließung des Priesterseminars im Januar 1874 war seiner Lehrthätigkeit ein Ziel gesetzt, und er machte sich in der Zwischenzeit verdient durch Aushülfe in der Seelsorge und durch sonstige Thätigkeit auf religiösem und politischem Gebiete. So führte er lange Zeit den Vorsitz im Wahlcomite der Centrumspartei, bis er durch seinen leidenden Zustand gezwungen wurde, diese Stelle niederzulegen. Mit großer Freude wurde er erfüllt, als er im Jahre 1881 der bischöfliche Stuhl wieder besetzt wurde; denn er hoffte jetzt wieder in seine altgewohnte Thätigkeit zurückkehren zu können. Se. Bischöfliche Gnaden ernannte ihn zum Assessor und stelltvertretenden Offizial, auch waltete der selig Entschlafene meistens als bischöflicher Prüfungskommissar in der Religion bei den verschiedenen Lehrer- und Lehrerinnen-Seminarien. Seine seminaristische Lehrthätigkeit sollte er nicht mehr aufnehmen. Gott hatte es in seinem unerforschlichen Rathschlusse anders beschlossen. Der Hingeschiedene sah den Tag der Eröffnung des Seminars herannahen, aber er sollte ihn nicht erleben. Der Verstorbene zeichnete sich namentlich durch seine tiefe, kernige Frömmigkeit aus, welche sich namentlich bei jahrelangem Leiden in einer stets sich gleich bleibenden Seelenruhe und unverwüstlichem, liebenswürdigem Humor bewährte. Der letztere blieb ihm selbst in den letzten Tagen seiner so überaus schmerzvollen Todeskrankheit treu; staunenswerth war die Geduld und Ergebenheit, mit welchen er die schmerzvollsten Operationen des Arztes erduldete, und überaus erbaulich die Ergebenheit, mit welcher er seinen ihm bevorstehenden frühen Tod aus Gottes Hand entgegennahm. Während seines ganzen Lebens wirkte er, abgesehen von seiner Thätigkeit als Professor des Seminars und als Leiter des 3. Ordens des hl. Franziskus, in- und außerhalb des Beichtstuhles als ausgezeichneter Rathgeber mit dem ihm eigenen praktischen Sinn, gereifter Lebenserfahrung und mit der ihn auszeichnenden Herzlichkeit. Streng in seinen Ansichten und in seinem eigenen Lebenswandel, war er die Güte selbst gegen Andere und ebenso sprach er über dieselben. Er erfreute sich demgemäß auch einer geradezu allgemeinen Beliebtheit. Der besten Beweis lieferten die letzten Tage. Beständig kamen Besucher ins Seminar, um sich nach dem Befinden des Kranken zu erkundigen, und das Tagesgespräch war: Hoffen und Bangen um die Wiedergenesung des verehrten Mannes. Gott hat es anders gewollt. Am Tage nach dem Feste des hl. Franziskus von Assisi, den er so hoch verehrte, dessen Leben er nachzuahmen bestrebt war und dessen Verehrung und Nachahmung er in weiten Kreisen zu verbreiten suchte, nahm ihn der Herr zu sich, wie wir hoffen dürfen, in die Glorie seiner Auserwählten. Er ruhe in Frieden! 1886 —

1886* **Trier** 9. Okt. Wohl nur selten hat Trier eine gleich großartige Begräbnißfeier gesehen, wie Diejenige, welche gestern dem verstorbenen Herrn Professor Dr. Stephinsky zu Theil ward. Vom Priesterseminar wurde der mit herrlichen Kränzen bedeckte Sarg in Prozession nach der Jesuitenkirche abgeholt. Bald war die geräumige Kirche bis auf den letzten Platz von der Menge der Leidtragenden erfüllt und noch vor der Kirche harrten viele, die keinen Einlaß fanden. Das feierliche Todtenamt wurde von Herrn Prof. und Abgeordneten Dr. Mosler gehalten, ihm ministrirten zwei ehemalige Schüler des Verstorbenen, Herr Domvicar Weber und Herr Rumpelhard, Hülfsgeistlicher in Landscheid. Der Chor der Gymnasiasten vereinigte sich mit den Stimmen der im Chore anwesenden zahlreichen Geistlichen zu einem ergreifenden Requiem. Die Absolution hielt der Hochw. Herr Bischof Dr. Korum. Nun setzte sich der Leichenzug in Bewegung. Voran ging das Gymnasium, dessen Religionslehrer der Verewigte zur Zeit gewesen, und das gesammte Schulkollegium; es folgte die schöne, weißseidene, mit Trauerflor behangene Fahne des 3. Ordens des hl. Franziskus, dessen Leitung Prof. Stephinsky in hingebender Weise geführt hatte. Dann folgten Gymnasiasten mit Kränzen und Gewinden und ihnen der Sarg, der mit weißen Blüthenkränzen bedeckt war. Hinter dem Sarge schritten einher als Leidtragende einer der beiden Brüder des Verstorbenen, Mitglieder des hohen Domkapitels, das Kollegium des Seminars, welches eines seiner tüchtigsten und beliebtesten Mitglieder an dem Verstorbenen verloren hatte, über 80 einheimische und fremde Geistliche, mehrere Seminaristen, die Mitglieder des Vinzenzvereins, des Mägdehauses und des 3. Ordens, endlich an die 1000 Männer, Bekannte und Freunde aus allen Ständen und eine große Reihe betender Frauen. So bewegte sich der Trauerzug unter dem Psalmengesange der Gymnasiasten und unter Gebetsklängen des heiligen Rosenkranzes durch die mit den Fahnen des Martyrerfestes geschmückten Straßen bis zur Porta nigra. Rings erfüllte die Straßen eine theilnahmsvolle Volksmenge. An der Porta nigra wurde der Sarg von der Geistlichkeit der Kirche zu St. Paulin abgeholt und unter großartigem Gefolge fast sämmtlicher Theilnehmer an der Begräbnißfeier zum Kirchhof von St. Paulin geleitet und dort — also in der Nähe der Gräber der hl. Trierischen Martyrer — bestattet. Fahnen, Kränze, Guirlanden schmückten St. Paulins Straßen und die Märtyrerstätte, durch welche der Zug bei herrlichem Sonnenschein sich bewegte. Mögen sie eine Vorbedeutung sein der ewigen Herrlichkeit, welche Gott diesem treuen Diener Gottes und seiner hl. Kirche, diesem liebenswürdigen Tröster und Rathgeber für so Viele, diesem pflichteifrigen Diener der Armen und Niedrigen in der Ewigkeit vorbehalten hat. (T. Lztg.)

V. Hospital Cues an der Mosel.

Rector: Herr Matthias Clemens, Pfarrer von Cues.
Präbendaten: 1. Herr Nicolaus Gracher, vid. Pfarrei Cues.
2. Herr Johann Maringer, vid. Pfarrei Cues.

Jubilar-Priester und Priester-Senioren der Diöcese.

† 1. Herr Theodor Creins, Pf. u. Dech. zu St. Wendel, Priester 12. Juni 1812.
† 2. † „ Peter Frank zu Holzthum, emerit. Pf. von Nußbaum, Pr. 25. März 1815.
† 3. „ Matth. Hermes, Pf. u. Def. zu Niederstadtfeldt, Priester 20. Mai 1815.
† 4. „ Matth. Dahlem, emerit. Pf. zu Euren, Priester 8. Juni 1816.
† 5. „ Paul Heinen, emerit. Pf. zu Wershofen, Priester den 1. März 1817.
† 6. „ Joh. Brill, Pf. zu Oberthal, Priester 17. März 1817.
† 7. „ Corn. Hengen, Pf. u. Def. zu Buch, Priester 28. November 1817.
8. „ Leonhard Koll, Pf. zu Obermendig, Priester 13. Mai 1819.
† 9. „ Nic. Ballmann, Pf. zu Harspelt, Priester 18. September 1819.
† 10. „ Matern Leisen, Pf. zu Cruchten, Priester 18. September 1819.
11. „ Joh. Nic. Loew, emerit. Pf. zu Hölzweiler, Priester 18. Sept. 1819.
12. „ Christ. Thies, Pf. zu Neunkirchen (Daun), Priester 18. Sept. 1819.
13. „ Matth. Junck, Pf. zu Wasserliesch, Priester 26. Februar 1820.
† 14. „ Ant. Jos. Liehs, Domvicar und erster Bisthums-Secretair zu Trier, Priester 8. September 1820.
15. „ Matth. Jos. Schüttler, Pf. zu Kirchesch, Priester 8. Sept. 1820.
16. „ Pet. Dom. Klein, Pf. zu Dieblich, Priester 21. Mai 1821.
† 17. „ Paul Hammes, Pf. zu Heidweiler, Priester 16. Juni 1821.
† 18. „ Franz Jos. Adenauer, Pf. u. Dech. zu Kruft, Priester 8. Sept. 1821.
† 19. „ Peter Heinzen, emerit. Pf. u. Dech. zu Oberlauch, Priester 9. September 1821.
† 20. „ Arnold Ahrent, Pf. zu Mürlenbach, Priester 22. December 1821.
† 21. „ Joh. Pet. Badem, Pf. zu Cordel, Priester 1. Juni 1822.
† 22. „ Franz Hecking, Pf., Dech. u. Ehren-Domherr zu Saarlouis, Priester 1. Juni 1822.
† 23. „ Carl Phil. Zender, Frühmesser zu Mertloch, Priester 1. Juni 1822.
† 24. „ Conrad Dommermuth, Pf. zu Ellenz, Priester 8. September 1822.
† 25. „ Joh. Georg Holsinger, Pf. u. Dech. zu Sayn, Priester 8. Sept. 1822.
† 26. „ Jac. Schlecht, Pf. u. Def. zu Kärlich, Priester 8. Sept. 1822.
† 27. „ Franz Weber, Pf. zu Metternich, Priester 8. September 1822.
† 28. „ Peter Ohlberger, Pf. zu Münstermayfeld, Priester 20. Sept. 1822.
29. „ Joh. Herrig, Domvicar und zweiter Bisthums-Secretair zu Trier, Priester 22. Februar 1823.
† 30. „ Dr. Carl Holzer, Dompropst zu Trier, Priester 24. Februar 1823.
† 31. „ Heinr. Sinzig, Pf. zu Bodendorf, Priester 9. Mai 1823.
32. „ Nic. Ballmann, Pf. zu Großcampen, Priester 8. September 1823.
† 33. „ Adolph Schue, Pf. u. Dech. zu St. Gangolph in Trier, Priester 20. December 1823.
34. „ Wilhelm Varain, Pf. zu Becond, Priester 23. December 1823.